© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4. Verzeichniss und Beobachtungen über die in Württemberg vorkommenden Lepidopteren.

Von Dr. Otto E. J. Seyffer.

Von verschiedenen Seiten wurde schon bedauert, dass in einem Lande wie Württemberg noch so wenig für die Kenntniss der daselbst vorkommenden Insekten gethan worden sei. In der That ist dieser Vorwurf einigermassen gerechtfertigt, da wir in den verschiedensten Gegenden des Landes Leute genug haben, die hinlängliche Musse hätten, sich mit dem Sammeln und Beobachten von Insekten abzugeben, ja solche, welche wie z. B. die Forstleute, vielfach durch ihren Beruf darauf hingewiesen sind. Die grössere Anzahl der Freunde der Natur aber widmet sich in Württemberg seit 20 — 30 Jahren der Erforschung der geognostischen Verhältnisse, insbesondere der Petrefaktenkunde und der Reichthum dieses Feldes mag einer der Hauptgründe sein, warum die Entomologie so vernachlässigt wurde. Hiebei wirkt aber auch der Umstand mit, dass das Sammeln und Erforschen der Insekten mit weit mehr Schwierigkeiten, besonders aus Mangel an literarischen Hülfsmitteln verknüpft ist. Der Botaniker hat seine Floren, der Geognost seine Lethaea u. s. w., was hat aber der angehende Entomolog, der es noch insbesondere meist mit den kleinsten Thieren zu thun hat? Mancher mag schon den Plan gefasst und theilweise auch ausgeführt haben, eine Insektensammlung anzulegen, wurde aber, wenn ihm nicht die grössten materiellen Hülfsmittel oder ein älterer Sammler zur Seite standen, um ihm Rath zu ertheilen, veranlasst, die Sache wieder aufzugeben, oder wie Viele in einen groben Dilettantismus zu verfallen, der ihn unbekümmert

lässt über das, was er besitzt und wie sich dieses und jenes verhält, was er beobachtet hat.

Trotz dieser Schwierigkeiten haben einige verdienstvolle Entomologen wie Herr Direktor v. Roser, der verstorbene Pfarrer Kunkel, auch Herr Prof. Zenneck eine grosse Anzahl württembergischer Insekten aus allen Klassen zusammengebracht. Wer sollte aber eine so grosse Anzahl von Thieren zu umfassen vermögen? Es gehören hiezu Zeit und Studien, welche beinahe eine Lebensdauer in sich schliessen, und wenn man durch andere Berufsgeschäfte in Anspruch genommen ist, so grenzt ein derartiges Unternehmen beinahe an Unmöglichkeit. Ebendesshalb haben auch die Entomologen aller Länder es unternommen nur einzelne Klassen der Insekten zu sammeln und zu bearbeiten, und wie dieses für die gesammte Insektenfauna gilt, so gilt es auch für die Lokalfaunen. Wir besitzen auch aus den meisten Gegenden Deutschlands Verzeichnisse und Beobachtungen über die verschiedensten daselbst vorkommenden Insektenklassen, von württembergischen Insekten aber ist nur Weniges bekannt gemacht worden. Herr Prof. Dr. Plieninger hat in den Jahresheften des Vereins (1. Jahrg. pag. 54) eine genaue Zusammenstellung desjenigen gegeben, was über württembergische Insekten bekannt gemacht wurde.

Da nun bei Constituirung des Vereins für Naturkunde in Württemberg sich derselbe zur besonderen Aufgabe gemacht hat, die Erforschung der noch unbekannten Verhältnisse der Fauna und Flora unseres Vaterlandes einzuleiten und zu veranlassen, so ist vielleicht hier der beste Platz an alle Freunde der Naturkunde, besonders aber an die Mitglieder des Vereins die Bitte ergehen zu lassen, sich mit dem Sammeln und Beobachten der bei uns indess so sehr vernachlässigten, in allen Theilen aber so interessanten und für die verschiedenartigsten Verhältnisse so höchst wichtigen Klasse der Insekten zu beschäftigen und nach Jahren — denn solche sind hiezu immer erforderlich — ihre Ergebnisse dem Verein einzusenden.

Vor allen andern Insekten haben die Schmetterlinge und Käfer von jeher das Interesse der Menschen auf sich gezogen und das Sammeln derselben macht bei Vielen eine Lieblings-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

beschäftigung der frühesten Jugendjahre aus; diese Jugendsammlungen bildeten bei manchen berühmten Naturforschern, wie bei Linné und Cuvier die Grundlage ihrer späteren Studien und erweckten in ihnen die Lust und das Interesse an der Natur. Daher kommt es auch, dass diese Insektenklassen die meisten Bearbeitungen aufzuweisen haben und vorzugsweise ist dieses bei den Schmetterlingen der Fall. Seitdem einige Wiener Entomologen schon im vorigen Jahrhundert ein Verzeichniss der Schmetterlinge der Wiener Gegend herausgaben, sind beinahe von jeder Gegend, ja von den kleinsten Landstrichen Deutschlands Verzeichnisse erschienen, aber von unserem Vaterlande fehlen auch hierüber beinahe alle Nachweisungen, trotzdem, dass dessen Lage, Boden- und Pflanzenverhältnisse schon von vornherein eine grosse Ausbeutung an Arten erwarten lassen. Um nun hierin einen Anfang zu machen, vereinigte ich mich schon vor fünf Jahren mit meinem Freunde Ludwig Roser zur Verfassung eines Verzeichnisses der um Stuttgart vorkommenden Schmetterlinge; unsere Sammlungen, welche wir in einem Zeitraum von 8—10 Jahren zusammengebracht hatten, boten hiezu das Material dar und es ergab sich hieraus, dass wir die für eine so kleine Gegend grosse Anzahl von circa 650 Arten (Papilioniden-Geometriden incl.) aufgefunden hatten. Indessen wurden wir beide durch andere Geschäfte veranlasst, das Sammeln aufzugeben; an zwei andern Gegenden des Landes traten aber Herr Prof. Hepp mit seinen Söhnen in Tübingen und Herr A. Keller in Reutlingen an unsere Stelle. Dieselben haben seit dieser Zeit eine Reihe der seltensten Arten in Württemberg aufgefunden, so dass sich jetzt eine Zusammenstellung der von uns und von diesen gemachten Erfahrungen als wünschenswerth erwies. — Neben diesen haben der kürzlich verstorbene Pfarrer Hahn in Kleebronn und der Herr Pfarrer v. Wocher in Christazhofen sehr schätzenswerthe Beiträge geliefert. Von dem verehrlichen Verein wurde ich mit dem Auftrage beehrt, dieses auszuführen und ich unterzog mich dieser Arbeit um so bereitwilliger, als ich immer noch eine grosse Vorliebe für die Entomologie hege.

Dieses so entstandene Verzeichniss, so unvollständig es

auch noch ist, möge nun mit den beigefügten Beobachtungen und Erfahrungen, welche manches Neue enthalten, den Anfang zu weiteren Bearbeitungen der württembergischen Insekten bilden, andern Sammlern als Maassstab dienen, sie aufmuntern und ihnen beweisen, dass Württemberg in dieser Klasse der Insekten, von welcher man wohl auch auf andere schliessen kann, einen Reichthum wie wenig andere deutsche Länder, ja Seltenheiten besitzt, welche man sonst vielfach in Ungarn und andern entfernteren Gegenden zu suchen und um hohen Preis zu kaufen gewohnt war.

Gewöhnlich soll bei Aufzählung der in einer Gegend vorkommenden Thiere und Pflanzen eine topographische Beschreibung vorausgehen, dieses ist aber für Württemberg unnöthig, da in dieser Beziehung bereits alles Nöthige als bekannt vorausgesetzt werden kann. Eine Abtheilung der vorkommenden Arten nach Flussgebieten, Gebirgsformationen u. dgl. kann bei den Insekten nicht gegeben werden, da sie nie an einen gewissen Ort gebunden sind, ja in den meisten Fällen nicht einmal von einzelnen bestimmten Nahrungsmitteln abhängen, sich vielmehr mit der Zeit an dieses oder jenes gewöhnen *) und man Beispiele kennt, dass gewisse Arten, wie unter den Schmetterlingen *Deil. Nerii* und *Celerio* die grössten Reisen zurücklegen, um bei uns ihre Brut abzusetzen und dass der eifrigste Sammler und Forscher Jahrzehnte lang eine Gegend in allen Richtungen aufs genaueste durchforscht und durchsucht hat und nach dieser Zeit doch Arten entdeckt, von deren Dasein ihm vorher nie eine Spur vorgekommen war. Solche Abtheilungen sind nur auf grössere Strecken als Württemberg, wie besonders für die Alpen und für die nördlichen Gegenden zulässig und nur für unsere Alp möchte vielleicht eine grössere Anzahl eigenthümlicher Arten ermittelt werden, Gewisses lässt sich aber auch hierüber nichts feststellen, da man schon manche der Alp als eigenthümlich zugeschriebenen Arten in andern Gegenden gefunden hat.

---

*) Ein auffallendes Beispiel hiefür liefert unter anderen die Raupe des Todtenkopfes *Ach. Atropos*, welche in Europa schon längst einheimisch war, als die Kartoffeln eingeführt wurden, nun aber nur auf dem Kartoffelkraut gefunden wird.

Ich unterlasse aus diesen Gründen und weil viele Gegenden des Landes noch nicht genau untersucht sind, jede Zusammenstellung nach Gegenden und Landstrichen und gebe nur für jetzt eine summarische Zusammenstellung der Arten. Boisduval hat in seinem *Index methodicus Europaeorum Lepidopterorum* (*Parisiis* 1840.) Papilioniden bis Geometriden incl. 1943 damals bekannte europäische Arten aufgestellt, in der That mögen aber nunmehr gegen 2200 europäische Arten bekannt sein. Doch gehen wir von der ersten Zahl, als der bestimmteren aus, so kommen in Württemberg nach dem jetzigen Stand des Wissens hievon 758 Arten, also circa $\frac{6}{15}$ vor, was für ein so kleines Land eine bedeutende Anzahl ist. Folgende tabellarische Uebersicht mag beweisen, wie sich die Anzahl der Arten in die einzelnen Familen vertheilt:

Familien.	Europa.	Württemberg.	Ergebniss.
Papilioniden . .	310 Boisd.	128	$\frac{6}{15}$
Sphingiden . . .	148 „	47	$\frac{5}{15}$
Bombyciden . .	238 „	126	$\frac{8}{15}$
Noctuiden . . .	715 „	254	$\frac{5}{15}$
Geometriden . .	532 „	207	$\frac{6}{15}$

Neben diesen Arten kommen, ausser vielen andern, 25 Varietäten vor, welche eigene Namen besitzen und von vielen als eigene Arten betrachtet werden, welche ich aber als Varietäten aufgezählt und nicht in Rechnung gebracht habe. Sie vertheilen sich unter die betreffenden Familien:

Papilioniden 9.
Sphingiden 1.
Bombyciden 6.
Noctuiden 9.
Geometriden 0.

Zu dem Ganzen sind noch die Mikrolepidopteren (Pyraliden, Tortriciden, Tineiden und Aluciden) zu rechnen, von denen Württemberg eine grosse Anzahl besitzt, welche ich aber für jetzt zu liefern noch nicht im Stande bin, und mit diesen kann

für Württemberg die grosse Anzahl von mehr als 1200 Arten sich ergeben; *) ja rechnet man noch das hinzu, was in den noch nicht untersuchten und durchforschten Gegenden aufgefunden werden kann und auch das, was in den bekannten nach vorausgegangenen Erfahrungen noch jährlich Neues aufgefunden wird, so dürfte diese Zahl noch viel zu gering sein und sich vielleicht um mehrere Hunderte vergrössern.

Als Maassstab habe ich dem Verzeichnisse den obengenannten *index methodicus Lep.* Boisduval's zu Grunde gelegt, weil in demselben die in neuerer Zeit bekannt gewordenen Arten verzeichnet sind und mit Rücksicht auf dieselben Boisduval sein neues System bildete. Dieses System hat neben manchen Fehlern doch so viel vor allen andern, bis jetzt gebildeten voraus, und erleichtert das Einreihen neuer Arten durch die genau angegebenen Charaktere der Genera so sehr, dass es eine allgemeine Annahme von Seiten der Lepidopterologen verdient. Nebenbei hat sich Boisduval das Verdienst erworben, stets den älteren Benennungen der Genera und Arten den Vorzug zu geben, und durchaus keine Abänderung eines Namens vorgenommen, wenn ihn hiezu nicht die triftigsten Gründe, wie um Verwechslungen vorzubeugen u. s. w. veranlassten, ein Beispiel, dem alle Systematiker folgen sollten. Um aber denjenigen, welche an das in Deutschland meist gebräuchliche Ochsenheimer-Treitschke'sche System gewöhnt sind, die Uebersicht zu erleichtern, habe ich stets bei Genera und Arten, deren Namen von denen des obigen Systems abweichen, die Ochsenheimer-Treitschke'schen Namen beigesetzt. Ausserdem fand ich es für nöthig, bei den Genera sämmtliche in Boisduval aufgezählte und mir sonst noch bekannte Benennungen anderer Schriftsteller beizufügen. Bei den einzelnen Arten, deren Namen nach Boisduval und Ochsenheimer-Treitschke gleich lauten, habe ich stets nur den Namen des Naturforschers beigefügt, welcher das Insekt zuerst unter demselben beschrieben hat, bei denen, welche aber von einander abweichen, sind stets die Quellen beider angegeben.

*) Dr. Fröhlich führt in seiner Dissertation allein 249 in Württemberg einheimische Tortriciden auf.

Bei denjenigen Arten, welche in ganz Württemberg verbreitet sind, vorzugsweise aber in Stuttgart, Tübingen, Reutlingen, dem grössten Theile des Neckarthales, im Jaxt- und Kocherthale häufig vorkommen, ist kein Wohnort näher bezeichnet, bei denjenigen aber, welche bis jetzt nur in einzelnen Gegenden gefunden wurden, (vorzugsweise in Tübingen durch Herrn Prof. Hepp und in Reutlingen durch Herrn Keller) ist dieses genau bezeichnet, immer auch, wenn eine Art selten vorkommt, dieses durch „selten" bemerkt.

Abkürzungen sind folgende: ♂ Mann, ♀ Weib, Boisd. Boisduval, Borkh. Borkhausen, Dup. Duponchel, Esp. Esper, Fabr. Fabricius, God. Godart, Hübn. Hübner, Latr. Latreille, Lasp. Laspeyres, L. Linné, Ochs. Ochsenheimer, Tr. Treitschke, W. V. Wiener Verzeichniss und andere, welche sich von selbst ergeben.

Nachträge jeder Art und aus jeder Gegend des Landes werden höchst willkommen sein, ebenso Beiträge zu den in diesem Verzeichnisse nicht inbegriffenen Mikrolepidopteren, welche nachgeliefert werden sollen, sobald der zweite Theil von Boisduval's *Index* erschienen sein wird.

Stuttgart im September 1847.

RHOPALOCERA.

SUCCINCTAE.

I. Tribus Papilionides.

1. Genus Papilio. Latr. Ochs.

1. Podalirius. *L.* — In Stuttgart fand ich Exemplare von orangegelber Farbe.

2. Machaon. *L.*

2. Genus Thais. Fabr. Latr. (Zerynthia. Ochs.)

3. Hypsipyle. *Fabr.* (Polyxena. *Hübn. Ochs.*) — Um Stuttgart selten; soll auch in Oberschwaben am Bodensee schon gefunden worden sein.

3. Genus Parnassius. Latr. (Doritis. Fabr. Ochs.)

4. Apollo. *L.* — Auf der ganzen Alp; soll auch schon bei Esslingen auf dem Zollberg gefunden worden sein.

5. Mnemosyne. L. — In einzelnen Thälern der Alp und bei Tübingen.

II. Tribus Pierides.

1. Genus Pieris. Latr. (Pontia Ochs.)

6. Crataegi. *L.*

7. Brassicae. *L.*

8. Rapae. *L.*

9. Napi. *L.* — Ueberall in vielen Varietäten, namentlich ♂ mit der Zeichnung des ♀.

10. Daplidice. *L.* — Um Stuttgart und Tübingen und andern Orten selten.

2. Genus Authocharis. Boisd. (Pieris. Latr. Pontia. Ochs.)

11. Cardamines. *L.*

3. Genus Leucophasia. Steph. (Pieris. Latr. Pontia. Ochs.)

12. Sinapis. *L.* — Um Stuttgart und auf dem Schwarzwald fand ich Exemplare, die in beiden Geschlechtern ganz weiss waren.

4. Genus Rhodocera. Dup. (Gonopteryx. Leach.) Colias. Latr. God. Ochs.)

13. Rhamni. *L.*

5. Genus Colias. Ochs. Latr. God. (Eurymus. Swains.)

14. Edusa. *L.* — Ueberall verbreitet, besonders im unteren Jaxtthal, auch in Oberschwaben.

15. Hyale. *L.*

16. Palaeno. *L.* — Schwarzwald. Gegend von Isny (Pfr. v. Wocher in Christazhofen.)

17. Phicomene. *Esp.* — Nach v. Wocher's Angabe auf den Bergen bei Isny.

III. Tribus Lycaenides.

1. Genus Thecla. Fabr. (Polyommatus. Latr. God. Lycaena. Ochs.)

18. Betulae. *L.* — Unter 100 aus Raupen erzogenen Exemplaren sind stets 90 ♂.

19. Pruni. *L.*

20. Lynceus. *Fabr.* (Ilicis. *Hübn. Ochs.*) — Tübingen und Reutlingen nicht selten; um Stuttgart selten.

21. Spini. *Fabr.* — Selten.

22. Quercus. *L.*

23. Rubi. *L.*

2. Genus Polyommatus. Latr. God. (Lycaena. Ochs.)

24. Ballus. *Fabr.* — Gegend von Isny, durch Pfarrer v. Wocher gefunden.

25. Phlaeas. *L.*

26. Virgaureae. *L.* — Ueberall auf Bergen, besonders häufig im Schwarzwald.

27. Chryseis. *Fabr.* — Tübingen und Reutlingen häufig, um Stuttgart selten.

28. Hiere. *Fabr.* (Hipponoë. *Ochs.*) — Tübingen selten.

29. Thersamon. *Fabr.* — Stuttgart selten.

30. Xanthe. *Fabr.* (Circe. *Ochs.*) — Stuttgart ziemlich selten.

31. Helle. *Fabr.* — Tübingen selten.

3. Genus Lycaena Ochs. (Polyommatus. Latr. God.)

32. Telicanus. *Herbst.* — Von Herrn Pfarrer Hahn im Jahr 1834 an der Schotzach zwischen Thalheim und Horkheim, indessen aber nicht wieder gefunden.

33. Amyntas. *Fabr.* — Stuttgart ziemlich selten; Tübingen selten.

Var. Polysperchon. *Ochs. Tr.* — Nach Ochsenheimer und Anderen eine eigene Art, unterscheidet sich aber zu wenig von Amyntas, um als solche zu gelten, wie schon Graf Hoffmannsegg bemerkt hat (Illig. Magaz. p. 66) und man sonst noch viele andere Abweichungen unter den Lycaenen als eigene Arten aufstellen müsste.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

34. Hylas. *Fabr.* — Stuttgart und auf der Alp selten.

35. Aegon. *Borkh.* — Tübingen und Reutlingen nicht selten, um Stuttgart selten.

36. Argus. *L.*

37. Agestis. *Esp.*

38. Alexis. *Fabr.*

39. Adonis. *Fabr.*

40. Dorylas. *Hübn.* — Alp bei Sigmaringen, selten.

41. Corydon. *Fabr.*

42. Acis. Wien. Verz.

43. Alsus. *Fabr.*

44. Damon. *Fabr.* — Nur auf waldigen Bergwiesen.

45. Argiolus. *L.*

46. Cyllarus. *Fabr.*

47. Alcon. *Fabr.* — Stuttgart und Tübingen selten.

48. Erebus. *Fabr.* — Stuttgart und Alp selten.

49. Euphemus. *Hübn.* — Stuttgart und andern Orten, besonders Oberschwaben.

50. Arion. *L.*

IV. Tribus Erycinides.

1. Genus Nemeobis. Steph. (Hamearis. Curt. Argynnis. Latr. Lycaena. Tr.)

51. Lucina. *L.*

PENDULAE.

V. Tribus Nymphalides.

1. Genus Limenitis. Ochs. (Nymphalis. Latr.)

52. Sibylla. *Fabr.*

53. Camilla. *Fabr.* — Stuttgart und Alp ziemlich selten.

2. Genus Nymphalis. Latr. God. (Limenitis. Ochs.)

54. Populi. *L.*

Var. Tremulae. *Guénée.* — Mit grossen weissen Flecken des ♂ auf den Vorder- und weisser Binde auf den Hinterflügeln, doch mehr verwischt als bei dem ♀; kommt um Stuttgart nicht selten vor.

3. Genus Argynnis. Latr. Ochs.

55. Paphia. *L.*

Var. Valezina. *Esp.* — Boisduval führt diese Varietät nur als eine solche des ♀ auf. Vielfach wurden aber schon ♂ von gleicher Dunkelheit der Färbung an den verschiedensten Orten aufgefunden. Das Exemplar in meiner Sammlung, das einzige aus Württemberg, welches ich kenne, ist aus der Gegend von Stuttgart.

56. Aglaja. *L.*

57. Adippe. *Fabr.*

58. Niobe. *L.*

Var. Eris. *Schönherr.* — Dieser um Stuttgart seltenen Varietät fehlen die Silberflecken auf der Unterseite der Hinterflügel, sonst kommt sie in allen Theilen der Niobe gleich. Aglaja, Adippe und Niobe variiren überhaupt sowohl in der schwarzen Zeichnung auf der Oberseite, als auch in gänzlichem oder theilweisem Mangel der Silberflecken auf der Unterseite. Ich bemerkte um Stuttgart und auf dem Schwarzwalde Exemplare, an denen die Silberflecken durch rostbraune ersetzt waren und Uebergänge von einer Art silbernen Pupille in diesen, bis zu vollständiger Ausbildung der Silberflecken.

59. Lathonia. *L.*

60. Amathusia. *Fabr.* — Stuttgart und Tübingen selten.

61. Thore. *Hübn.* — Nach den Angaben des Herrn Pfarrers von Wocher auf den Bergen bei Isny.

62. Ino. *Esp.* — Stuttgart und Tübingen selten.

63. Hecate. *Fabr.* — Stuttgart selten.

64. Arsilache. *Hübn.* — Auf den Isnyer Bergen wie bei 61.

65. Pales. *Fabr.* — Stuttgart ziemlich selten.

66. Dia. *L.* — Tübingen und Reutlingen selten, um Stuttgart nur einzeln.

67. Euphrosyne. *L.*

68. Selene. *Fabr.*

69. Aphirape. *Hübn.* — Stuttgart selten.

4. Genus Melitaea. Fabr. Ochs. (Argynnis. Latr. God.)

70. Maturna. *L.* — Tübingen und Reutlingen nicht selten, Stuttgart selten.

71. Cynthia. *L.* — Fand ich erst einmal bei Stuttgart.

72. Merope. *Dup.* — In Stuttgart und auf dem Schwarzwald fand ich Varietäten von Artemis, die bedeutend kleiner sind und deren Zeichnung auf der unteren Seite der Hinterflügel ganz verwischt ist; dabei ist die ganze Farbe viel heller als bei Artemis. Diese Varietät kommt der als Merope bestimmten, an verschiedenen Gegenden, besonders dem südlichen Abhang der Alpen vorkommenden Art ziemlich gleich. Anderregg fand die Raupe von Merope bei Gamsen, sie soll sehr verschieden von der Raupe von Artemis sein. So lange bei uns die Raupe der fraglichen Varietät nicht aufgefunden ist, stelle ich die Art für unsere Fauna als problematisch auf; sehr merkwürdig wäre es, wenn sie identisch mit diesem Alpenschmetterling wäre.

73. Artemis. *Fabr.*

74. Cinxia. *Fabr.* — Stuttgart und Alp.

75. Phoebe. *Fabr.* — Stuttgart selten.

76. Trivia. *Hübn.* — Stuttgart selten.

77. Didyma. *Fabr.* — Alp häufig. Eine Varietät von hellgelber Farbe sah ich einmal im Besitze eines Knaben.

78. Dictynna. *Esp.*

79. Parthenie. *Borkh.* — Um Stuttgart selten.

80. Athalia. *Borkh.*

5. Genus Vanessa. Ochs.

81. { Prorsa. *L.*
Levana. *L.* — Stuttgart selten. Bei Bebenhausen und in Oberschwaben.

82. Cardui. *L.*

83. Atalanta. *L.*

84. Jo. *L.*

85. Antiopa. *L.* — Die überwinterten Exemplare immer mit weisser Randbinde.

86. Urticae. *L.* — Vor einigen Jahren erzog Herr Kohl in Stuttgart aus vollkommenen Raupen sehr kleine Exemplare, bei denen die dunkle rothbraune Farbe sehr hell ist und nach Aussen ins Fleischfarbe übergeht.

87. Polychloros. *L.*

88. Xanthomelas. *Esp.* — Stuttgart selten.

89. C. Album. *L.* — Sowohl in der Grösse der Zeichnung auf der Oberseite, als auch in der Farbe auf der Unterseite gleicht kein Exemplar dem andern.

VI. Tribus Apaturides.

1. Genus Apatura. Ochs. (Nymphalis. Latr.)

90. Iris. *L.*

91. Ilia. *Fabr.*

Var. Clytie. *Hübn.* — Um Stuttgart sehr häufig.

Var. Iris rubescens. *Borkh.* — Stuttgart sehr selten.

VII. Tribus Satyrides.

1. Genus Arge. Esp. (Satyrus. Latr. Hipparchia. Ochs.)

92. Galathea. *L.* — Bei sonst sehr rein erhaltenen Exemplaren von beiden Geschlechtern ist manchmal die gelbe Farbe durchaus weiss. Wegen ihrer Frische ist hiebei eine Abbleichung durch die Sonne nicht wohl möglich.

2. Genus Erebia. Dalm. (Hipparchia. Ochs. Satyrus. Latr.)

93. Medusa. *Fabr.*

94. Blandina. *Fabr.* (Medea. *Ochs.*)

95. Ligea. *L.* — Tübingen und Reutlingen häufig, bei Stuttgart selten.

3. Genus Satyrus. Latr. (Hipparchia. Ochs.)

96. Phaedra. *L.* — Tübingen, um Stuttgart ziemlich selten.

97. Hermione. *L.* — Stuttgart häufig, Tübingen selten.

Var. Alcyone. *Hübn.* — Stuttgart ziemlich selten.

98. Circe. *Fabr.* (Proserpina. *Hübn. Ochs.*) — Auf dem Schwarzwald ziemlich häufig, wurde auch schon bei Stuttgart auf der Solitude gefangen.

99. Briseis. *L.*

100. Semele. *L.*

101. Eudora. *Fabr.* — Stuttgart nicht selten.

102. Janira. *God. Ochs.* (♂ Janira, ♀ Jurtina. *L.*)

103. Tithonus. *L.*

104. Maera. *L.*

Var. Adrasta. *Hübn.* — Stuttgart selten.

105. Megaera. *L.*

106. Aegeria. *L.* — Eine sehr dunkle Varietät fing ich vor 5 Jahren in der Gegend von Stuttgart.

107. Dejanira. *L.*

108. Hyperanthus. *L.*

109. Hero. *L.*

110. Iphis. *Hübn.*

111. Arcanius. *L.*

112. Davus. *L.* — Im Oberland.

113. Pamphilus. *L.*

INVOLUTAE.

VIII. Tribus Hesperidae.

1. Genus Steropes. Boisd. (Hesperia. Latr. Ochs.)

114. Paniscus. *Fabr.* — Eine Varietät, die ganz mit der Esper'schen Abbildung (Tab. XCV. Cont. Pap. L.) übereinkommt, befindet sich in der Sammlung des Herrn L. Roser in Stuttgart und wurde in dortiger Gegend gefunden.

2. Genus Hesperia. Latr. Ochs.

115. Linea. *Fabr.*

116. Lineola. *Ochs. God.* — Tübingen und Reutlingen nicht selten, Stuttgart selten.

117. Sylvanus. *Fabr.*

118. Comma. *L.*

119. Actäon. *Esp.* — Tübingen und Reutlingen selten.

3. Genus Syricthus. Boisd. (Hesperia. Latr. Ochs.)

120. Malvae. *Fabr.* (Malvarum. *Ochs.*)

121. Carthami. *Hübn.* — Tübingen und Reutlingen nicht selten, um Stuttgart nur einzeln.

122. Fritillum. *Hübn.*

123. Alveolus. *Hübn.*

4. Genus Thanaos. Dup. (Hesperia. Latr. Ochs.)

124. Tages. *L.*

HETEROCERA.

IX. Tribus Sesiariae.

1. Genus Thyris. Illig. Latr. Ochs.

125. Fenestrina. *Fabr.* — Stuttgart, Alp selten.

2. Genus Sesia. Lasp. Latr. Ochs. (Aegeria. Fabr.)

126. Teuthrediniformis. *Hübn.* — Tübingen und Reutlingen selten.

127. Tipuliformis. *L.*

128. Nomadaeformis. *Lasp.* — Stuttgart selten.

129. Formicaeformis. *Lasp. Esp.* — Stuttgart selten.

130. Matillaeformis. *Lasp.* — Stuttgart ziemlich häufig.

131. Culiciformis. *L.* — Stuttgart nicht selten, Tübingen und Reutlingen selten.

132. Cynipiformis. *Hübn.* — Stuttgart selten.

133. Ichneumoniformis. *Fabr.* — Stuttgart selten.

134. Hylaeiformis. *Lasp. Hübn.* — Tübingen und Reutlingen selten.

135. Spheciformis. *Hübn.* — Tübingen und Reutlingen selten.

136. Asiliformis. *Fabr.* — Stuttgart ziemlich selten.

137. Apiformis. *L.*

X. Tribus Sphingides.

1. Genus Macroglossa. Ochs. (Sesia. Fabr. Steph.)

138. Fusciformis. *L.*

139. Bombyliformis. *Ochs.*

Var. Milesiformis. *Dahl. Tr.* — Stuttgart selten.

140. Stellatarum. *L.*

2. Genus Pterogon. Boisd. (Macroglossa. Ochs. Tr.)

141. Oenotherae. *Fabr.* — Stuttgart nicht selten, Tübingen selten.

3. Genus Deilephila. Ochs.

142. Porcellus. *L.*

143. Elpenor. *L.*

144. Celerio. *L.* — Raupe und Schmetterling nur in einzelnen Jahren in der Gegend von Stuttgart, z. B. im J. 1846.

145. Nerii. *L.* — Die Raupe nur in einzelnen Jahren; seit 1834 wurde sie nicht mehr gefunden.

146. Euphorbiae. *L.* — Wie keiner der Sphingiden überall verbreitet und sehr zahlreich. Varietäten mit durchaus rosarother Färbung um Stuttgart nicht selten.

147. Galii. *Fabr.*

148. Lineata. *Fabr.* — Um Stuttgart und Reutlingen selten.

4. Genus Sphinx. Ochs.

149. Pinastri. *L.*

150. Ligustri. *L.*

151. Convolvuli. *L.*

5. Genus Acherontia. Ochs. (Brachyglossa früher Boisd.)

152. Atropos. *L.*

6. Genus Smerinthus. Ochs Latr. (Dilina. Dalm.)

153. Tiliae. *L.* — Um Stuttgart sind Exemplare mit grüner Zeichnung weit häufiger als solche mit dunkelbrauner.

154. Ocellata. *L.*

155. Populi. *L.* — Aus vollkommen ausgebildeten Raupen und Puppen, die in allen Theilen mit denen von Populi übereinkamen, erzog ich eine grössere Anzahl von Schmetterlingen, welche nicht grösser sind als Porcellus und eine weissgraue Farbe ohne viele Zeichnung haben. Vielleicht Smer. Tremulae?

156. Quercus. *Fabr.* — Von einem Eichenbusch klopfte ich bei Stuttgart im Jahr 1843 die Raupe, welche kaum einige Tage alt war, nach kurzer Zeit ging sie aber zu Grunde.

XI. Tribus Zygaenides.

1. Genus Zygaena. Latr. Ochs. (Anthrocera. Scop. Steph.)

157. Minos. Wien. Verz.

158. Scabiosae. *Hübn.*

159. Achilleae. *Esp.*

160. Cynarae. *Esp.* — Stuttgart selten.

161. Meliloti. *Esp.* — Stuttgart häufig, Alp selten.

162. Trifolii. *Esp.* — Stuttgart häufig, Alp selten.

163. Lonicerae. *Esp.* — Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen nicht selten.

164. Filipendulae. *L.*

165. Hippocrepidis. *Ochs. God.* — Tübingen selten.

166. Peucedani. *Esp.* — Stuttgart nicht selten.

167. Onobrychis. *Fabr.* — Blos auf Bergen; sehr zahlreich auf der Alp.

168. Fausta. *L.* — Auf der Alp selten.

2. Genus Procris. Fabr. Latr. God. (Atychia. Ochs.)

169. Statices. *L.*

170. Globulariae. *Esp.* — Stuttgart selten, Tübingen, Reutlingen häufig.

171. Pruni. *Fabr.* — Stuttgart häufig.

XII. Tribus Lithosides. (Chelonarii früher Boisd.)

1. Genus Euchelia. Boisd. (Callimorpha. Latr. Steph. Euprepia. Ochs. Dejopeia. Curt. Steph.)

172. Jacobeae. *L.*

2. Genus Emydia. Boisd. (Euprepia. Ochs. Eulepia. Steph.)

173. Cribrum. *L.*

Var. Candida. *Ochs. God.* — Tübingen selten.

174. Grammica. *L.* — Bei Zwiefalten.

3. Genus Lithosia. Ochs. (Lithosia und Callimorpha. Latr. Setina. Schrank.)

175. Rubricollis. *L.*

176. Quadra. *Hübn.*

177. Complana. *L.*

178. Complanula. *Dup.* (Lurideola *Tr.* — Stuttgart nicht selten.

179. Helveola. *Ochs.* — Stuttgart selten.

180. Unita. *Hübn.* — Tübingen und Reutlingen nicht selten.

181. Luteola. *Hübn.* — Stuttgart häufig.

182. Aureola. *Hübn.* — Selten um Stuttgart, Tübingen und Reutlingen.

183. Rosea. *Fabr.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

184. Mesomella. *L.* (Eborina. *Hübn. Ochs.*)

4. Genus Setina. Steph. Schrank. (Lithosia. Ochs. Callimorpha. Latr.)

185. Roscida. *Fabr.* — Auf der Feuerbacher Heide bei Stuttgart selten.

186. Irrorea. *Hübn.*

5. Genus Naclia. Boisd. (Lithosia. Ochs. Callimorpha. Latr.)

187. Ancilla. *L.* — Stuttgart nicht selten, Tübingen selten.

6. Genus Nudaria. Steph. (Lithosia. Ochs. Callimorpha. Latr.)

188. Mundana. *L.* Stuttgart selten.

XIII. Tribus Chelonides. (Chelonarii früher Boisd.)

1. Genus Callimorpha. Latr. (Euprepia. Ochs. Hyperocampa. Steph.)

189. Dominula. *L.*

190. Hera. *L.* — Stuttgart und Alp häufig.

2. Genus Nemeophila. Steph. (Euprepia. Ochs. Chelonia. früher Boisd.)

191. Russula. *L.*

192. Plantaginis. *L.*

Var. Hospita. W.V. — Um Stuttgart zahlreicher als Plantaginis selbst, auch im untern Kocherthal auf bergigen Waldwiesen.

Var. Matronalis. *Frey.* (Heft 68 der Beiträge.) Mit schwarzen Hinterflügeln. Fand ich einmal bei Stuttgart. Ausserdem habe ich noch Subvarietäten von Plantaginis und Hospita bemerkt. Anstatt der von der Wurzel der Hinterflügel bei den ♂ ausgehenden bogenförmigen Zeichnung haben sie ganz schmale schwarze Striche, überhaupt fliesst die schwarze Zeichnung nicht in einander. Auch in der Zeichnung der Vorderflügel zeigen manche Exemplare wesentliche Abweichungen.

3. Genus Chelonia. Latr. God. (Euprepia. Ochs. Arctia. Steph. früher Latr.)

193. Aulica. *L.* — Zwischen Kleebronn und Freudenthal von Herrn Pfarrer Hahn gefunden.

194. Matronula. *L.* — Selten.

195. Villica. *L.* — O.A. Wangen von Herrn Pfarrer von Wocher gefunden.

196. Purpurea. *L.* — Varietäten mit grösserer schwarzer Zeichnung auf den Vorderflügeln erzog ich in St. aus der Raupe. Manchmal sind bei solchen die Flecken auf den Hinterflügeln schön gelb eingefasst.

197. Caja. *L.* — Beinahe jedes Exemplar verschieden von dem andern. Die Sage dass durch Ernährung der Raupe mit Wallnussblättern dunkle Varietäten erzielt werden sollen, fand ich nicht bewährt.

198. Hebe. *L.* — O.A. Wangen von Herrn Pfarrer von Wocher gefunden.

4. Genus Arctia. Latr. früher. (Euprepia. Ochs. Chelonia. Latr. God.)

199. Fuliginosa. *L.*

200. Luctifera. *Fabr.* — Stuttgart selten.

201. Lubricipeda. *Fabr.*

202. Menthastri. *Fabr.*

203. Mendica. *L.* — Selten.

XIV. Tribus Liparides.

1. Genus Liparis. Ochs. (Hypogymna, Psilura, Penthophera, Porthesia und Leucoma. Steph.)

204. Monacha *L.* — In Nadelwaldungen überall häufig, hat in Württemberg, namentlich in Oberschwaben schon bedeutende Verheerungen angerichtet.

205. Dispar. *L.*

206. Salicis. *L.*

207. Auriflua. *Fabr.*

208. Chrysorrhaea. *L.* — Hat schon grossen Schaden an Obstbäumen angerichtet.

2. Genus Orgya. Ochs. Steph. (Dasychira, Demas und Laelia. Steph.)

209. V. Nigrum. *Fabr.* — Selten.

210. Pudibunda. *L.*

211. Fascelina. *L.*

212. Coryli. *L.* — Ausser Stuttgart, Tübingen und Reutlingen auch in Oberschwaben.

213. Gonostigma. *Fabr.*

214. Antiqua. *L.*

XV. Tribus Bombycini.

1. Genus Bombyx. Boisd. (Gastropacha. Ochs. Lasiocampa. Trichiura, Poecilocampa, Eriogaster, Cnethocampa und Clisiocampa. Steph.)

215. Neustria. *L.* — Die Raupe, die sogenannte Ringelraupe, ist, wenn sie in Massen auftritt, für die Obstbäume unter allen am schädlichsten.

216. Castrensis. *L.* — Oberschwaben durch Herrn Pfarrer von Wocher gefunden.

217. Lanestris. *L.*

218. Everia. *Fabr.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

219. Catax. *L.* — Stuttgart nicht selten, Tübingen und Reutlingen selten.

220. Processionea. *L.* — Manchmal überaus zahlreich.

221. Crataegi. *L.*

222. Populi. *L.*

223. Dumeti. *L.* — Stuttgart und Tübingen selten.

224. Taraxaci. *Fabr.* — Alp selten.

225. Rubi. *L.* — Als Raupe im Herbst oft sehr zahlreich, der Schmetterling im Verhältniss zu diesen sparsam.

226. Quercus. *L.* — Eine Varietät des ♀ mit sehr breiter und auffallend dunkler Binde auf den Vorderflügeln fand ich auf dem Schwarzwald.

227. Trifolii. *Fabr.*

Var. Medicaginis. *Hübn.* Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen häufig.

2. Genus Odonestis. Germar. (Gastropacha Ochs. Lasiocampa. früher Boisd.)

228. Potatoria. *L.*

3. Genus Lasiocampa. Latr. Dup. (Gastropacha. Ochs. Steph.)

229. Pini. *L.* — Wo sich der Schmetterling findet kommen viele Varietäten vor; auf dem Schwarzwald fing ich im Jahr 1840 eine solche, die durchaus rothbraun und ohne alle Zeichnung ist. Verwüstungen an Nadelhölzern hat diese Art noch nirgends angerichtet.

230. Pruni. *L.* — Ueberall selten.

231. Quercifolia. *L.*

Var. Alnifolia. Ochs. — Um Stuttgart nicht selten.

232. Populifolia. *Fabr.* — Selten.

233. Betulifolia. *Fabr.* — Stuttgart häufig, Tübingen, Reutlingen selten.

234. Ilicifolia. *L.* — Stuttgart selten.

XVI. Tribus Saturnides.

1. Genus Saturnia. Schrank. Ochs. (Attacus Germ. Latr.)

235. Carpini. *Borkh.* — Beim Aufziehen von ganzen Bruten bemerkte ich manchmal die Merkwürdigkeit, dass zwei Raupen ein gemeinschaftliches Gespinnst zu ihrer Verpuppung machen. Solche Doppelhüllen haben dann 2 Enden zum Auskriechen des Schmetterlings.

XVII. Tribus Endromides.

1. Genus Aglia. Ochs.

236. Tau. *L.* — Die ♂ weit zahlreicher als die ♀, sowohl im Freien, als beim Erziehen aus Raupen; eine Erscheinung die bei den verwandten Arten Sat. Carpini und Endr. Versicolora gerade zum Gegentheil wird, indem ich beim Erziehen von vielen Bruten derselben immer im Durchschnitt $^2/_3$ ♀ bekam.

2. Genus Endromis. Ochs. (Dorvillia. Leach.)

237. Versicolora. *L.* — Stuttgart häufig, Tübingen selten.

3. Genus Sericaria. Boisd.

238. Mori. *Fabr.* — Vielfach in Württemberg zur Gewinnung der Seide gepflegt.

XVIII. Tribus Zeuzerides.

1. Genus Cossus. Latr. Fabr. Ochs.

239. Ligniperda *Fabr.* — Die Raupe erkennt man schon aus der Ferne durch ihren auffallenden Rosenwassergeruch.

240. Terebra. *Fabr.* — Stuttgart sehr selten.

2. Genus Zeuzera. Latr. (Cossus. Fabr. Ochs.)

241. Aesculi. *L.* — Selten.

242. Arundinis. *Hübn.* — Fand ich ganz zerstümmelt einmal bei Berg an einem Pappelbaum sitzend.

3. Genus Hepialus. Fabr. Latr. (Hepiolus. Ochs. Illig.)

243. Humuli. *L.* — Selten.

244. Sylvinus. *L.*

Var. Flina. *Esp.* — Stuttgart selten.

245. Lupulinus. *L.*

246. Hectus. *L.*

XIX. Tribus Psychides.

1. Genus Psyche. Ochs. Latr. Schrank. Steph. (Fumea. Steph.)

247. Pulla. *Esp.*

248. Plumella. *Ochs.* — Stuttgart selten.

249. Nitidella. *Hübn.* — Stuttgart häufig.

250. Bombycella. Wien. Verz. — Stuttgart und Tübingen selten.

251. Pectinella. *Fabr.* — Selten.

252. Calvella. *Ochs.* — Stuttgart selten.

253. Nudella. *Ochs.* — Stuttgart ziemlich selten.

254. Muscella *Fabr.* — Stuttgart selten.

255. Graminella. Wien. Verz. — Ausser diesen beobachtete ich noch mehrere Psychiden, zu deren näheren Bestimmung ich aber noch nicht gekommen bin, da sie viele Schwierigkeiten darbietet.

XX. Tribus Cocliopodes.

1. Genus Limacodes. Latr. Steph. (Heterogenea. Knoch. Tr.)

256. Asellus. *Fabr.*

257. Testudo. *God.*

XXI. Tribus Drepanulides.

1. Genus Cilix. Leach. (Platypterix. Tr. Latr. Lasp. früher Boisd.)

258. Spinula. *Hübn.*

2. Genus Platypterix. Tr. Lasp. Leach. (Drepana. Schrank.)

259. Lacertula. *Hübn.*
260. Sicula. *Hübn.* — Stuttgart und Tübingen selten.
261. Curvatula. *Borkh.* — Reutlingen selten.
262. Falcula. *Hübn.*
263. Hamula. *Esp.*
264. Unguicula. *Hübn.*

XXII. Tribus Notodontides.

1. Genus Dicranura. Latr. (Cerura. Schrank. Steph. Harpyia Ochs. Pania. Dalm.)

265. Bicuspis. *Hübn.* — Tübingen selten.
266. Bifida. *Hübn.*
267. Furcula. *L.*
268. Erminea. *Esp.* — Reutlingen selten.
269. Vinula. *L.*

2. Genus Harpyia. Ochs. (Stauropus. Steph.)

270. Fagi. *L.* — Stuttgart und Tübingen selten.
271. Milhauseri. *Fabr.* — Tübingen und Reutlingen selten.

3. Genus Asteroscopus. Tr. (Petasia Steph.)

272. Cassinia. *Fabr.*
273. Nubeculosa. *Esp.* — Stuttgart selten.

4. Genus Ptilodontis. Steph. (Notodonta. Ochs. Orthorhinia. Boisd. früher.)

274. Palpina. *L.*

5. Genus Notodonta. Ochs. (Leiocampa, Lophopteryx, Ptilophora, Chaonia und Peridea. Steph.)

275. Camelina *L.*
276. Cucullina. Wien. Verz. — Stuttgart und auf der Alp selten.

277. Carmelita. *Esp.* — Stuttgart selten.
278. Dictaea. *L.*
279. Dictaeoides. *Esp.*
280. Dromedarius. *L.*
281. Tritophus. *Fabr.* — Stuttgart nicht selten. Tübingen selten.
282 Ziczac. *L.*
283. Torva. *Ochs.* — Stuttgart und Tübingen selten.
284. Trepida. *Fabr.*
285. Velitaris. *Esp.* — Stuttgart nicht selten, Tübingen selten.
286. Bicolora. *Fabr.* — Stuttgart und Tübingen selten.
287. Argentina. *Fabr.* — Stuttgart häufig.
288. Chaonia. *Hübn.*
289. Dodonaea. Wien. Verz.
290. Plumigera. *Fabr.* — Stuttgart selten. Alp häufig.

6. Genus Gluphisia. Boisd. (Notodonta. Ochs.)

291. Crenata. *Esp.* — Tübingen und Reutlingen selten.

7. Genus Diloba. Boisd. (Episema. Ochs. Steph.)

292. Coeruleocephala. *L.*

8. Genus Pygaera. Ochs. (Sericaria. Latr.)

293. Bucephala. *L.*

9. Genus Clostera. Gr. von Hoffmannsegg. Steph. (Pygaera. Ochs. Sericaria. Latr.)

294. Curtula. *L.*
295. Anachoreta. *Fabr.*
296. Reclusa. *Fabr.*
297. Anastomosis. *L.* — Stuttgart selten.

NOCTUAE.

XXIII. Tribus Noctuobombycini.

1. Genus Cymatophora. Tr. (Ceropacha. Steph.)

298. Ridens. *Fabr.* (Xanthoceros. *Hübn. Tr.*)

299. Octogesima. *Hübn.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

300. Or. *Fabr.*

301. Flavicornis. *L.*

302. Diluta. *Fabr.* — Stuttgart nicht selten, Tübingen und Reutlingen selten.

303. Bipuncta. *Borkh.* selten.

2. Genus Cleoceris. (Polia und Cosmia. Tr.)

304. Viminalis. *Fabr.* (Saliceti. *Borkh. Tr.*)

305 Oo. *L.*

3. Genus Plastenis. Boisd. (Cosmia. Tr. Tethea. Steph.)

306. Subtusa. *Fabr.* — Stuttgart und Tübingen selten.

307. Retusa. *L.*

XXIV. Tribus Bombycoides.

1. Genus Acronycta. Ochs. Tr. Steph. (Apatela. Steph.)

308. Leporina. *L.* — Selten.

Var. Bradyporina. *Hübn.* — Stuttgart selten.

309. Aceris. *L.*

310. Megacephala. *Fabr.*

311. Alni. *L.* — Stuttgart sehr selten.

312. Ligustri. *Fabr.* — Um Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

313. Tridens. *Fabr.*

314. Psi. *L.*

315. Menyanthidis. *Esp.* — Stuttgart selten.

316. Auricoma. *Fabr.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

317. Rumicis. *L.*

318. Euphorbiae. *Fabr.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

319. Euphrasiae. *Borkh.* — Stuttgart selten.

2. Genus Diphtera. Ochs. Tr.

320. Caenobita. *Esp.* (Coenobita. *Tr.*) — In Oberschwaben von Herrn Pfarrer von Wocher gefunden.

321. Ludifica. *L.* — Wie 320.
322. Orion. *Esp.*

3. Genus Bryophila. Tr. (Poecilia. Ochs.)

323. Glandifera. Wien. Verz.
324. Perla. *Fabr.*
325. Algae. *Fabr.* (Spoliatricula. *Hübn. Tr.*) — Selten.
326. Fraudatricula. *Hübn.* — Stuttgart selten.
327. Raptricula. *Hübn.* — Stuttgart häufig.

XXV. Tribus Amphipyrides.

1. Genus Gonoptera. Latr. Dup. (Calpe Tr. Calyptra. Ochs. Steph.)

328. Libatrix. *L.*

2. Genus Spintherops. Boisd. (Amphipyra. Tr.)

329. Spectrum. *Fabr.* — In Oberschwaben nach der Angabe des Herrn Pfarrers von Wocher.

3. Genus Amphipyra. Ochs. (Amph. und Syntomopus Guenée.)

330. Pyramidea. *L.*
331. Perflua. *Fabr.* — Im O.A. Wangen von Herrn Pfarrer von Wocher gefunden.

4. Genus Scotophila. Hübn. (Pyrophila Steph. Philopyra. Guenée. Amphipyra. Tr. und Boisd. früher.)

332. Tetra. *Fabr.* — Reutlingen selten.
333. Tragopogonis. *L.* — Dieser Schmetterling hat mit Pyramidea das gemein, dass er meist in Gesellschaft den Tag über zubringt. Es sitzen oft 30—40 Stück dicht aufeinandergedrängt in Ritzen von Bäumen, Zäunen und Häusern.

5. Genus Mania. Tr. (Man. und Amphipyra. Tr.)

334. Maura. *L.* — In Stuttgart wurde einst eine Varietät gefangen, deren Farbe hellgrau war und ins Fleischfarbige überging.
335. Typica. — Stuttgart und Reutlingen selten.

6. Genus Rusina. Steph. Guen. (Agrotis. Tr. Noctua. Boisd. früher.)

336. Tenebrosa. *Hübn.* — Selten.

XXVI. Tribus Noctuides.

1. Genus Segetia. Steph. (Mythimna. Ochs. Tr. Boisd. früher.)

337. Xanthographa. *Fabr.* — Stuttgart ziemlich selten.

2. Genus Cerigo. Steph. (Polia. Tr. Boisd. früher. Mythimna. Tr. Suppl.)

338. Cytherea. *Fabr.* (Texta. *Esp. Tr.*) — Stuttgart und Tübingen selten.

3. Genus Triphaena Tr.

339. Linogrisea. *Fabr.* — Stuttgart selten.

340. Janthina. *Fabr.* — Stuttgart selten.

341. Fimbria. *L.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

342. Orbona. *Fabr.* (Comes. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart selten.

343. Pronuba. *L.*

Var. Innuba. *Tr.* — Stuttgart häufig, ebenso im Kocherthal. Die an andern Orten gemeine Triph. Subsequa konnte ich in Stuttgart und andern Gegenden Württembergs noch nie finden, wogegen Pronuba und ihre Varietät Innuba ungemein zahlreich und vielfach varirend überall angetroffen werden. Die Farbe und Zeichnung der Oberflügel eines Exemplars gleicht nie derjenigen des andern. Triph. Fimbria weicht ebenfalls in Farbe und Zeichnung bedeutend ab und eine prachtvolle Varietät mit olivengrünen Vorderflügeln kommt in Stuttgart nicht selten vor.

4. Genus Chersotis. Boisd. (Agrotis, Noctua und Trachea Tr. Noctua. Boisd. früher.)

344. Porphyrea. *Hübn.* — Stuttgart und Tübingen selten.

345. Plecta. *L.* — Stuttgart häufig.

5. Genus Noctua. Tr.

346. C. Nigrum. *L.*

347. Triangulum. *Tr.* — Stuttgart nicht selten, Reutlingen selten.

348. Rhomboidea. *Esp.* — Stuttgart selten.

349. Depuncta. *Esp.* — Selten.

350. Festiva. Wien. Verz. — Stuttgart und Reutlingen selten.
351. Dahlii. *Hübn.* — Stuttgart selten.
352. Brunnea. *Fabr.*
353. Candelisequa. Wien. Verz. — Stuttgart selten.
354. Baja. *Fabr.* — Selten.

6. Genus Spaelotis. Boisd. (Noctua, Agrotis und Amphipyra. Tr.)

355. Augur. *Fabr.* — Stuttgart selten, Tübingen, Reutlingen nicht selten.
356. Ravida. *Hübn.* — Stuttgart selten.
357. Praecox. *L.* — Stuttgart selten.
358. Lucipeta. *Fabr.* — Stuttgart sehr selten.
359. Pyrophila. *Fabr.* — Stuttgart häufig.

7. Genus Agrotis. Ochs. Tr. (Noctua. Boisd. früher. Agr. und Xylina. Tr.)

360. Suffusa. *Fabr.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.
361. Segetum. Wien. Verz.
362. Exclamationis. *L.*
363. Corticea. Wien. Verz.
364. Tritici. *L.* — Stuttgart selten.
365. Obelisca. Wien. Verz. — Stuttgart häufig.
366. Aquilina. Wien. Verz.
Var. Ruris. *Hübn.* — Stuttgart selten.
367. Fumosa. *Fabr.*
368. Putris. *L.*
369. Crassa. *Hübn.* — Stuttgart selten.

8. Genus Heliophobus. Steph. Guén. (Episema und Hadena. Tr.)

370. Popularis. *Fabr.* — Eine ♀ von durchgängig weissgrauer Farbe erhielt ich unter vielen gewöhnlichen ♀ und ♂ aus der Puppe.

XXVII. Tribus Hadenides.

1. Genus Luperina. Boisd. (Hadena, Apamea, Cleophana und Xylina. Tr. Xylophasia. Steph. Guen.)

371. Leucophaea. *Borkh.*

372. Cespitis. Wien. Verz. — Stuttgart ziemlich selten.
373. Testacea. Wien. Verz.
374. Infesta. *Ochs. Tr.* — Tübingen selten.
375. Virens. *L.* — Besonders an Distelblüthen fliegend.
376. Lateritia. *Esp.*
377. Rurea. *Fabr.*
378. Pinasti. *L.* — Stuttgart und Reutlingen ziemlich häufig.
379. Lithoxylea. Wien. Verz.
380. Polyodon. *L.*
381. Conspicillaris. *L.* — Stuttgart gemein, Reutlingen selten.
382. Basilinea. *Fabr.*
383. Gemina. *Tr.* — Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen häufig.
384. Didyma. *Tr.* — Vielfache Varietäten, worunter sich besonders eine auszeichnet, die eine breite hellgelbliche Zeichnung, ähnlich wie bei der in unseren Gegenden nicht vorkommenden Lup. Ophiogramma, auf den Vorderflügeln hat und auf keine Weise mit Didyma übereinkommt.
385. Nictitans. *L.* — Stuttgart selten, Reutlingen häufig.

2. Genus Apamea. Tr. (Miana. Steph.)

386. Strigilis. *L.*
Var. Latruncula. Wien. Verz.
387. Furuncula. *L.* — Stuttgart selten, Tübingen nicht selten.

3. Genus Hadena. Tr. (Had. Agrotis, Mamestra, Cleophana, Phlogophora, Xylina. Tr.)

388. Persicariae. *L.* — Stuttgart und Reutlingen häufig.
389. Brassicae. *L.*
390. Suasa. Wien. Verz.
391. Oleracea. *L.*
392. Pisi. *L.*
393. Petrorhiza. *Borkh.* — Stuttgart häufig.
394. Chenopodii. *Fabr.* — Stuttgart und Tübingen. Um Stuttgart früher ungemein zahlreich, seit 10 Jahren aber nur einzeln vorkommend, ja sogar selten.

395. Dentina. *L.*

396. Saponariae. *Esp.* — Stuttgart und Tübingen selten.

397. Atriplicis. *L.* — Selten.

398. Satura. Wien. Verz. — Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen häufig.

399. Adusta. *Esp.*

400. Thalassina. *Borkh.*

401. Genistae. *Borkh.*

402. Contigua. *Fabr.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

403. Convergens. *Fabr.* — Stuttgart ziemlich selten.

404. Protea. *Esp.*

4. Genus Phlogophora. Tr.

405. Lucipara. *L.*

406. Scita. *Hübn.* — Bei Reutl. am Fusse der Alp selten.

407. Meticulosa. *L.*

5. Genus Aplecta. Guén. (Polia. Tr. Boisd. früher.)

408. Advena. *Fabr.* — Stuttgart ziemlich selten.

409. Tincta. *Borkh.* — Reutlingen selten.

410. Nebulosa. *Tr.*

411. Occulta. *Hübn.* — Stuttgart und Tübingen selten.

412. Herbida. *Hübn.* — Fand ich im Jahr 1840 auf dem Schwarzwald, in neuerer Zeit wurde sie auch von Herrn Keller bei Reutlingen entdeckt.

6. Genus Agriopis. Boisd. (Miselia. Tr. Steph. Chariptera. Guén.)

413. Aprilina. *L.*

7. Genus Miselia. Tr. (Mis. und Chariptera. Guén. Valeria. Germ. Steph.)

414. Oleagina. *Fabr.* — Stuttgart häufig, Tübingen selten.

415. Oxyacanthae. *L.*

416. Culta. — Selten. Ich fand die Raupe auch im Kocher- und Jaxtthal.

8. Genus Dianthoecia. Guén. (Polia, Hadena, Xanthia und Miselia. Tr.)

417. Conspersa. W. V. — Stuttgart selten.

418. Comta. *Fabr.*
419. Capsincola. *Esp.*
420. Cucubali. W. V.
421. Carpophaga. *Borkh.* (Perplexa. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart häufig, Tübingen selten.

9. Genus Polia. Tr.

422. Dysodea. W. V.
423. Serena. *Fabr.* — Stuttgart nicht selten, Tübingen selten.
424. Chi. *L.*
425. Flavicincta. *Fabr.* — Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen nicht selten.

10. Genus Thyatira. Ochs. Tr.

426. Batis. *L.*
427. Derasa. *L.* — Tübingen und Reutlingen selten.

XXVIII. Tribus Leucanides.

1. Genus Leucania. Ochs. Tr.

428. Conigera. *Fabr.* — Tübingen, Reutlingen selten.
429. Albipuncta. *Fabr.*
430. Lithargyrea. *Esp.* — Stuttgart und Tübingen ziemlich häufig.
431. Comma. *L.* — Selten am unteren Neckar.
432. L. Album. *L.*
433. Obsoleta. *Hübn.* — Stuttgart ziemlich selten.
434. Impura. *Hübn.* — Stuttgart selten.
435. Pallens. *L.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

2. Genus Nonagria. Tr. Ochs.

436. Extrema. *Hübn.* (Junci. *Boisd?*) — Stuttgart selten. Von diesem im südlichen Deutschland sonst so zahlreich repräsentirten Genus mögen wohl in sumpfigen Gegenden des Landes, namentlich in manchen Theilen Oberschwabens, von woher überhaupt wenig Berichte über die daselbst vorkommenden Insekten vorliegen, mehrere Arten vorkommen.

XXIX. Tribus Caradrinides.

1. Genus Caradrina. Ochs. Tr.

437. Bilinea. *Hübn.* — Selten an verschiedenen Orten.

438. Trilinea. W. V.

439. Plantaginis. *Hübn.* (Ambigua. W. V. *Tr.*) — Um Stuttgart häufig.

440. Blanda. *Hübn.* — Stuttgart selten, Tübingen häufig.

441. Alsines. *Borkh.* — Stuttgart und Tübingen häufig.

442. Morpheus. *View.* — Stuttgart ziemlich selten.

443. Cubicularis. W. V. — Erscheint oft zahlreich in den Häusern im Monat August.

XXX. Tribus Orthosides.

1. Genus Orthosia. Ochs. Tr. (Orth. und Noctua. Tr.)

444. Gothica. *L.*

445. Litura. *L.* — Stuttgart häufig, sonst selten.

446. Neglecta. *Hübn.* — Stuttgart und Tübingen selten. Von Herrn Professor Hepp in Tübingen wurde die nach Treitschke noch unbekannte Raupe beobachtet. Derselbe fand sie auf einem mit Haidekraut, Geissklee, Ginster u. s. w. bedeckten Boden in Gesellschaft von Oleagina, Genistae, Contigua, Caecimacula u. s. w. und zog sie mit Geissklee auf. In der Jugend ist sie grün, ändert aber später ihre Farbe, verpuppt sich im Sommer in der Erde, hat eine hellbraune Puppe mit kleiner Spitze und schlupft in der Mitte oder gegen Ende August aus. Die frischen Exemplare haben einen hübschen Anflug von röthlicher Farbe, besonders um die Mackeln. Ich selbst beobachtete den Schmetterling im ersten Frühling bei Stuttgart; er musste also überwintert haben, wie so viele dieser Gattung, in die er auch der Anordnung von Boisduval zu Folge, am besten passt.

447. Caecimacula. *Fabr.* — Stuttgart und Tübingen selten.

448. Gracilis. *Fabr.*

449. Laevis. *Hübn.* — Stuttgart nicht häufig.

450. Nitida. *Fabr.* — Reutlingen selten.

451. Pistacina. *Fabr.*

452. Rubricosa. *Fabr.* — Selten.
453. Macilenta. *Tr.* — Stuttgart selten.
454. Munda. *Fabr.* — Stuttgart häufig, Reutlingen selten.
455. Instabilis. *Fabr.*
456. Ypsilon. W. V.
457. Lota. *L.*
458. Populeti. *Fabr.* — Stuttgart selten.
459. Stabilis. *Hübn.*
460. Miniosa. *Fabr.* — Stuttgart gemein, Tübingen und Reutlingen selten.
461. Ambigua. *Hübn.* (Cruda. W. V. *Tr.*)

2. Genus Trachea. Ochs. Tr. (Achatea Steph.)

462. Piniperda. *Esp.*

3. Genus Cosmia. Ochs. Tr.

463. Diffinis. *L.* — Stuttgart selten.
464. Affinis. *L.* — Stuttgart nicht selten.
465. Pyralina. W. V.
466. Trapezina. *L.*
467. Fulvago. W. V. — Stuttgart nicht selten.

4. Genus Mesogona. Boisd. (Cosmia. Tr. Mythimna. Boisd. früher.)

468. Acetosellae. *L.* — Stuttgart nicht selten.

5. Genus Gortyna. Tr. (Gort. und Cosmia. Tr. Xanthia. Boisd. früher.)

469. Cuprea. Wien. V. — Stuttgart und Reutlingen selten.
470. Flavago. *Esp.*

6. Genus Xanthia. Tr. (Xanth. und Cosmia. Tr.)

471. Ferruginea. W. V. — Stuttgart gemein, Tübingen und Reutlingen selten.
472. Rufina. *L.*
473. Ambusta. W. V. — Stuttgart selten.
474. Aurago. *Fabr.* — Stuttgart ziemlich häufig, Alp selten.
475. Silago. *Hübn.* — Stuttgart häufig.
476. Cerago. W. V. — Stuttgart gemein.
Var. Flavescens. *Borkh.* — Stuttgart ziemlich häufig.

477. Gilvago. *Fabr.* — Stuttgart sehr häufig.
Var. Palleago. *Tr.* — Stuttgart und Reutlingen selten.
478. Citrago. *L.*

7. Genus Hoporina. Boisd. (Xanthia. Tr. Boisd. früher. Dup.)

479. Croceago. *Fabr.* — Ueberwinterte Exemplare fand ich sehr zahlreich an dürren Blättern von jungen Eichbäumen sitzend zur Zeit, wo es Miniosa gibt. Von dem Genus Xanthia traf ich nie eine Art im Frühling.

8. Genus Dasycampa. Guén. (Cerastis Tr. Boisd. früher.)

480. Rubiginea. W. V. — Stuttgart und Tübingen selten.

9. Genus Cerastis. Tr. (Glaea. Steph. Mecoptera. Guén. Scopelosoma. Curt.)

481. Vaccinii. *L.* — Ebenfalls wie die meisten dieser Gattung als Schmetterling überwinternd und in den mannichfachsten Varietäten vorkommend, so dass beinahe kein Exemplar dem andern gleicht. Die Farbe wechselt vom hellen Gelb und Aschgrauen bis ins dunkelste rothbraun, mit sehr deutlicher und oft ohne alle dunklere Zeichnung.

482. Erythrocephala. W. V. — Stuttgart selten.
Var. Glabra. W. V. — Stuttgart selten.
483. Silene. W. V. — Stuttgart und Tübingen ziemlich häufig.
484. Satellitia. *L.*
485. Serotina. *Ochs. Tr.* — Stuttgart und Tübingen selten. Die Raupe, welche in manchen Jahren um Stuttgart haufig gefunden wird, lebt keineswegs unter Steinen verborgen, wie Manche angeben; in beinahe ganz ausgewachsenem Zustande fand ich sie mehrmals auf der Feuerbacher Haide an niederen Schlehenstämmchen am Rande des Waldes sitzend; sie konnte mit gewöhnlichen Salatblättern ernährt werden. Wegen ihrer bedeutenden Grösse scheint sie leicht dem Stiche von Schlupfwespen ausgesetzt zu sein, so dass ich selbst nie eine bis zur Entwickelung zum Schmetterling brachte. Wie die Raupe von Satellitia, ist sie eine Mordraupe; eine grosse Raupe von Chaonia wurde von einer solchen in kurzer Zeit beinahe ganz aufgefressen.

XXXI. Tribus Xylinides.

1. Genus Xylina. Tr.

486. Vetusta. *Hübn.* — Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen nicht selten.
487. Exoleta. *L.*
488. Conformis. *Fabr.* — Stuttgart häufig, Reutlingen selten.
489. Rhizolita. *Fabr.*
490. Petrificata. *Fabr.*
491. Oculata. *Germ.* — Stuttgart häufig.

2. Genus Cloantha. Boisd. (Cleophana. Tr.)

492. Hyperici. *Fabr.* — Stuttgart selten.
493. Perspicillaris. *Fabr.* — Stuttgart und Tübingen selten.
494. Radiosa. *Tr.* — Auf der Alp selten.

3. Genus Cleophana Tr.

495. Linariae. *Fabr.*

4. Genus Chariclea. *Kirby. Steph.* (Xylina. Tr. Heliothis Tr. Suppl.)

496. Delphinii. *L.* — Von Herrn Pfarrer von Wocher in Christazhofen gefunden.

5. Genus Cucullia. Ochs. Tr. Dup. Steph.

497. Abrotani. W. V. — Stuttgart nicht selten.
498. Absynthii. *L.* — Stuttgart seltener als die vorige.
499. Umbratica. *L.*
500. Lactucae. *Esp.*
501. Lucifuga. *Esp.* — Tübingen und Reutlingen nicht selten.
502. Asteris. *Fabr.* — Stuttgart sehr häufig, Tübingen selten.
503. Thapsifaga. *Tr.* Tübingen selten.
504. Scrophulariae. *Ramb. Hübn.*
505. Verbasci. *L.*

XXXII. Tribus Plusides.

1. Genus Absrostola. Ochs. Tr. Suppl.

506. Urticae. *Hübn.*
507. Triplasia. *L.*

2. Genus Chrysoptera. Latr. Dup. (Plusia. Tr.)

508. Moneta. *Fabr.* — Stuttgart und Tübingen selten.

3. Genus Plusia. Ochs. Tr. Latr.

509. Illustris. *Fabr.* — Tübingen nicht selten.
510. Festucae. *L.* — Stuttgart ziemlich selten.
511. Chrysitis. *L.*
512. Orichalcea. *Fabr.* — Von Herrn Pfarrer von Wocher in Christazhofen gefunden.
513. Bractea. *Fabr.* — Bei Tübingen ziemlich selten. Wurde auch schon auf dem Schwarzwald gefunden.
514. Jota. *L.* — Stuttgart und Tübingen selten.
515. Gamma. *L.*
516. Interrogationis. *L.* — Schwarzwald selten.

XXXIII. Tribus Heliothides.

1. Genus Anarta. Ochs. Tr.

517. Myrtilli. *L.*
518. Cordigera. *Thunb. Esp.* — Nur in Oberschwaben selten.
519. Arbuti. *Fabr.* (Heliaca. *Hübn. Tr.*)

2. Genus Heliothis. Ochs. Tr.

420. Ononis *Fabr.* — Stuttgart selten.
421. Dipsacea. *L.*
422. Marginata. *Fabr.* — Stuttgart ziemlich häufig, Tübingen selten.

XXXIV. Tribus Acontides.

1. Genus Acontia. Ochs. Tr.

523. Solaris. W. V. — Stuttgart selten.
524. Luctuosa. W. V.

XXXV. Tribus Catocalides.

1. Genus Catephia. Ochs. Tr.

525. Leucomelas. W. V. — Stuttgart ziemlich selten.
526. Alchymista. *Fabr.* — Stuttgart selten.

2. Genus Catocala. Ochs. Tr.

527. Fraxini. *L.* — Im ganzen Land verbreitet, mehr oder weniger häufig. Um Stuttgart in manchen Jahren in grosser Menge.

528. Elocata. *Esp.* — Stuttgart nicht selten, Tübingen und Reutlingen selten.

529. Nupta. *L.*

530. Dilecta. *Hübn.* — Stuttgart selten.

531. Sponsa. *L.*

532. Promissa. *Fabr.*

533. Electa. *Borkh.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

534. Agamas. *Hübn.* — Soll in Stuttgart nach glaubwürdigen Aussagen gefunden worden sein an einem Eichbaume sitzend; ich selbst habe aber den Schmetterling oder die Raupe nie beobachtet.

535. Paranympha. *L.*

3. Genus Ophiusa. Ochs. Tr.

536. Lunaris. *Fabr.* — Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen nicht selten. In Stuttgart wurde er stets zur Zeit wenn es Agl. Tau gibt, beobachtet.

537. Pastinum. *Tr.* — Stuttgart nicht selten.
538. Lusoria. *L.* — Stuttgart selten.
539. Viciae. *Hübn.* — Selten.
540. Craccae. *Fabr.* — Stuttgart ziemlich selten.

XXXVI. Tribus Noctuophalaenides.

1. Genus Euclidia. Ochs. Tr.

541. Mi. *L.*
542. Glyphica. *L.*

2. Genus Brephos. Ochs. Tr.

543. Parthenias. *L.*

544. Notha. *Hübn.*

545. Puella. *Esp.* — Stuttgart selten.

3. Genus Anthophila. Tr. (Anth. und Erastria. Tr.)

546. Aenea. Wien. Verz.

547. Argentula. *Borkh.* — Stuttgart selten.

4. Genus Agrophila. Boisd. (Anthophila und Erastria Tr.)

548. Sulphurea. *Hübn.*

549. Unca. W. V. — Stuttgart ziemlich selten.

5. Genus Erastria. Tr. (Acosmetia. Curt.)

550. Fuscula. W. V.

551. Atratula. *Borkh.*

GEOMETRAE.

1. Genus Geometra. Tr. Dup.

552. Papilionaria. *L.* — Stuttgart häufig, Reutlingen selten.

2. Genus Phorodesma. Boisd. (Geometra. Tr. Geom. und Hemithea. Dup.)

553. Bajularia. *Esp.* — Stuttgart selten.

3. Genus Hemithea. Dup. (Geometra. Tr.)

554. Cythisaria. W. Verz.

555. Vernaria. W. V. — Stuttgart und Tübingen selten.

556. Viridaria. *Hübn.* (— ata *Tr.*)

557. Aeruginaria. W. V.

558. Putataria. *L.* — Stuttgart selten.

559. Aestivaria. *Esp.*

560. Buplevraria. W. V. — Stuttgart häufig, Tübingen selten.

4. Genus Metrocampa. Latr. Dup. (Ellopia. Tr.)

561. Fasciaria. *L.*

Var. Prasinaria. *Hübn.* — Stuttgart gemein.

562. Margaritaria. *L.*

5. Genus Urapteryx. Kirby. Leach. Steph. Dup. (Acaena Tr.)

563. Sambucaria. *L.*

6. Genus Rumia. Dup. (Ennomos. Tr.)

564. Crataegaria. *Hübn.* (— ata. *L. Tr.*)

7. Genus Ennomos. Dup. Tr.

565. Syringaria. *L.*

566. Dolabraria. *L.*

567. Apiciaria. W. V. — Stuttgart und Tübingen häufig.

568. Parallelaria. W. V. — Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen nicht selten.

569. Advenaria. *Esp.* — Stuttgart selten.

570. Lunaria. W. V. — Stuttgart häufig.

571. Delunaria. *Hübn.* — Stuttgart ziemlich selten.

572. Illunaria. W. V.

573. Ilustraria. *Hübn.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

574. Angularia. W. V.

575. Erosaria. W. V.

576. Tiliaria. *Hübn.* — Stuttgart häufig.

577. Alniaria. *L.* — Stuttgart gemein, Tübingen und Reutlingen selten.

578. Dentaria. *Esp.* — Stuttgart und Alp selten.

579. Prunaria. *L.*

8. Genus Himera. Dup. (Crocallis Tr.)

580. Pennaria. *L.*

9. Genus Crocallis. Tr. Dup.

581. Elinguaria. *L.*

10. Genus Aventia. Dup. (Ennomos. Tr. Platypterix. Lasp.)

582. Flexularia. *Hübn.*

11. Genus Maearia. Curtis. Steph. (Ennomos. Tr. Philobia. Dup.)

583. Notataria. *Esp.*

584. Alternaria. *Hübn.* — Stuttgart und Tübingen.

585. Lituraria. *Hübn.*

586. Signaria. *Hübn.* — Stuttgart häufig.

12. Genus Halia. Dup. (Fidonia. Tr.)

587. Wavaria. *L.*

13. Genus Aspilates. Tr. (Asp. Ennomos und Idaea. Tr. Asp. und Pellonia Dup.)

588. Vibicaria. *L.*

589. Purpuraria. *L.* — Stuttgart selten.

590. Adspersaria. *Borkh.* — Stuttgart gemein, Tübingen selten.

591. Gilvaria. W. V. — Stuttgart und Tübingen selten.

14. Genus Ploseria. Boisd. (Fidonia. Tr. Numeria. Dup.)

592. Diversaria. *Hübn.* (— ata. *Tr.*)

15. Genus Numeria. Dup. (Fidonia. Tr.)

593. Pulveraria. *L.* — Selten.

594. Capreolaria. *Fabr.* — Stuttgart selten.

16. Genus Fidonia. Tr. Dup.

595. Plumaria. W. V. — Stuttgart und Tübingen selten.

596. Piniaria. *L.*

597. Atomaria. *L.*

17. Genus Eupisteria. Boisd. (Fidonia. Tr. Dup.)

598. Quinquaria. *Hübn.* (Pinetaria. *Tr.*) — Stuttgart und auf dem Schwarzwald selten.

599. Hepararia. *Hübn.*

18. Genus Speranza. Curt. (Fidonia. Tr. Dup.)

600. Conspicuaria. *Esp.* — Kniebis.

601. Roraria. *Esp.* (Spartiaria. *Tr.*) — Auf dem Schwarzwald häufig.

19. Genus Anisopteryx. Steph. (Fidonia. Tr. Hibernia. Dup.)

602. Aescularia. W. V.

20. Genus Hibernia. Latr. Dup. (Fidonia und Amphidasis. Tr. Hib. und Phigalia. Dup.)

603. Aceraria. W. V. — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

604. Rupicapraria. W. V. — Stuttgart selten.

605. Aurantiaria. *Esp.* — Stuttgart gemein, Reutlingen selten.

606. Progemmaria. *Hübn.*

607. Defoliaria. *L.* — Die Raupe desselben verwüstete im Jahr 1843 die Obstbäume auf grosse Strecken in Württemberg. Vorher war weder die Raupe noch der Schmetterling nie so zahlreich, und die Verwüstungen geschahen sonst nur durch Neustria oder Brumaria. Da der Schmetterling wie der letztere im Spätherbste erscheint (doch etwa 8 — 10 Tage früher) und das ♀ ungeflügelt ist, so kann er ebenfalls durch Pechgürtel vertilgt werden.

608. Leucophaearia. W. V.

609. Bajaria. *Hübn.* — Stuttgart und Tübingen häufig.

610. Pilosaria. W. V. — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

21. Genus Nyssia. Dup. (Amphidasis. Tr.)

611. Hispidaria. W. V. — Reutlingen selten.

612. Zonaria. W. V. — Heilbronn gemein, Stuttgart und Tübingen selten.

613. Pomonaria. — Selten.

22. Genus Amphidasis. Tr. Dup.

614. Hirtaria. *L.*

615. Betularia. *L.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

616. Prodromaria. *Fabr.*

23. Genus Boarmia. Tr. Dup. (Boarm. und Acidalia. Tr.)

617. Repandaria. W. V.

618. Roboraria. W. V. — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

619. Consortaria. *Fabr.*

620. Rhomboidaria. W. V. — Stuttgart gemein, Tübingen und Reutlingen selten.

621. Abietaria. W. V. — Stuttgart häufig, Tübingen selten.

622. Secundaria. W. V. — Stuttgart nicht selten.

623. Cinctaria. W. V. — Stuttgart gemein, Tübingen und Reutlingen selten.

624. Viduaria. W. V. — Selten.
625. Lichenearia. W. V.

24. Genus Tephrosia. Boisd. (Boarmia Tr. Steph. Dup. Gnophos. Tr.)

626. Crepuscularia. W. V.
627. Consonaria. *Hübn.* — Stuttgart häufig.
628. Extersaria. *Hübn.* — Selten.
629. Punctularia. *Hübn.* (— ata. *Tr.*)

25. Genus Elophos. Boisd. (Gnophos. Tr. Dup.)

630. Dilucidaria. W. V. — Alp selten.
631. Obfuscaria. *Hübn.* (— ata. *Tr.*) — Tübingen und Reutlingen nicht selten.

26. Genus Gnophos. Tr. Dup.

632. Furvaria. *Hübn.* (— ata *Tr.*) — Alp, Tübingen und Reutlingen selten.
633. Obscuraria. *Hübn.* (— ata *Tr.*) — Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen nicht selten.

27. Genus Mniophila. Boisd. (Boarmia. Tr. Dup.)

634. Corticaria. *Hübn.* Stuttgart nicht häufig.

28. Genus Boletobia. Boisd. (Gnophos. Tr. Dup.) Fidonia. Steph.)

635. Carbonaria. W. V. — Stuttgart häufig.

29. Genus Eubolia. Dup. (Aspilates, Idaea, Cidaria und Larentia. Tr. Eub. und Phasiana. Dup.

636. Artesiaria. W. V. Stuttgart selten.
637. Palumbaria. W. V.
638. Mensuraria. W. V.
639. Moeniaria. W. V.
640. Bipunctaria. W. V.
641. Vespertaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*) — Tübingen nicht selten.
642. Scapraria. *Tr.* — Stuttgart ziemlich häufig.
643. Miaria. W. V.
644. Ferrugaria. W. V.

645. Quadrifasciaria. W. V. — Stuttgart selten.

646. Ligustraria. *Tr.* — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

30. Genus Anaitis. Dup. (Larentia und Aspilates. Tr.)

647. Plagiaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*)

648. Praeformaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn.* Cassiata. *Tr.*) — Tübingen und Reutlingen selten.

31. Genus Larentia. Tr. Dup. (Lar. und Acidalia. Tr.)

649. Dubitaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*)

650. Certaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*)

651. Rhamnaria. *Boisd.* (— ata. *Fabr. Tr.*)

652. Vitalbaria. (— ata. *Tr.*) — Tübingen selten. Herr Professor Hepp fand die noch nicht beschriebene Raupe. Sie lebt Ende Juli auf Clematis erecta und viticella in Gärten und verpuppt sich in einem leichten Gespinnste in der Erde. Länge: Ungefähr 1 Zoll. Grundfarbe: Lilla, gegen die Zeit der Verpuppung lichter. Am Kopf und gegen die Schwanzklappe läuft eine gerade dunkle Linie; dieselbe bricht über dem Rücken ab, wo sich fünf dunkle Ringe oder Kreise finden, von denen sich auf beiden Seiten feine, aufwärts gehende Seitenlinien gegen die Füsse hinziehen. Der Schmetterling erscheint regelmässig im nächsten Jahr.

653. Vetularia. *Boids.* (— ata. W. V. *Tr.*)

654. Undularia. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.* — Selten.

655. Bilinearia. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*)

656. Tersaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*)

657. Petraria. *Esp.* — Stuttgart ziemlich selten.

658. Lineolaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Tübingen nicht selten.

659. Psittacaria. *Boisd.* (— ata. *Fabr. Tr.*)

660. Coraciaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart und unteres Neckarthal.

661. Dilutaria. *Boid.* (— ata. W. V. *Tr.*)

662. Brumaria. *Esp.* (— ata. *L. Tr.*) — Die Raupe (Kaiwurm) als Zerstörer der Obstbaumblüthen bekannt.

32. Genus Lobophora. Curtis. (Amathia. Dup. Acidalia. Tr.)

663. Hexapteraria. *Boisd.* (— ata. *Fabr. Tr.*)

664. Sexalaria. *Boisd.* (— ata. *Borkh. Tr.*) — Stuttgart selten.

33. Genus Eupithecia. Curt. (Larentia. Tr. Dup.)

665. Pimpinellaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Tübingen und Reutlingen nicht selten.

666. Centaurearia. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart selten.

667. Exiguaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart selten.

668. Innotaria. *Boisd.* (— ata. *Borkh. Tr.*)

669. Venosaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart und Tübingen selten.

670. Valerianaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart häufig.

671. Linaria. *Boisd.* (— ata. *Fabr. Tr.*) — Tübingen und Reutlingen nicht selten.

672. Strobilaria. *Boisd.* (— ata. *Borkh. Tr.*)

673. Rectangularia. *Boisd.* (— ata. *Fabr. Tr.*)

674. Cydoniaria. *Boisd.* (— ata. *Tr.*) — Stuttgart selten.

675. Inturbaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart häufig.

34. Genus Cidaria. Tr. Dup. (Cid. Larentia, Chesias, Acidalia. Tr.)

676. Achatinaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen häufig.

677. Popularia. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*)

678. Marmoraria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Schwarzwald.

679. Pyraliaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Stuttgart und Schwarzwald.

680. Chenopodiaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*) — Stuttgart selten.

681. Fulvaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*)

682. Juniperaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.* — Stuttgart und Oberschwaben nicht selten.

683. Variaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*)

684. Ruptaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart und Tübingen selten.

685. Firmaria. *Hübn.* — Tübingen selten.

686. Sinuaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Tübingen und Reutlingen häufig.

687. Rubidaria. *Boisd.* (— W. V. *Tr.*) — Tübingen und Reutlingen nicht selten.

688. Badiaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*)

689. Berberaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*)

690. Derivaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Stuttgart gemein, Tübingen und Reutlingen selten.

691. Suffumaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Stuttgart häufig, Tübingen und Reutlingen selten.

692. Ribesiaria. *Boisd.* (Prunata. *L. Tr.*) — Boisduval änderte den Namen, weil schon ein anderer Spanner Prunaria heisst.

693. Silacearia. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Stuttgart selten.

694. Russaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*)

695. Elutaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*)

696. Impluviaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart häufig.

697. Propugnaria. *Boisd.* (— ata. *Fabr. Tr.*) — Tübingen und Reutlingen nicht selten.

698. Viretaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Wie beim vorigen.

699. Frustraria. *Boisd.* (— ata *Tr.*) — Ebenso.

700. Olivaria. *Tr.* — Ebenso.

701. Picaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart häufig.

35. Genus Melanippe. Dup. (Acidalia, Cidaria, Zerene. Tr.)

702. Macularia. *L.* (— ata. *Fabr. Tr.*)

703. Marginaria. *Hübn.* (— ata. *L. Tr.*)

704. Hastaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*)

705. Tristaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*)

706. Rivularia. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Stuttgart häufig, Tübingen selten.

707. Rivaria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Auf der Alp selten.

708. Alchemillaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*)

36. Genus Melanthia. Boisd. (Zerene, Acidalia und Cidaria Tr.)

709. Montanaria. *Tr.*

710. Ocellaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*) — Stuttgart selten, Reutlingen und Tübingen häufig.

711. Fluctuaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*)

712. Blandiaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Tübingen und Reutlingen häufig.

713. Rubiginaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*)

714. Procellaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Stuttgart häufig, Reutlingen selten.

715. Adustaria. *Boisd.* (— ata. W. V. *Tr.*)

716. Albicillaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*)

37. Genus Zerene, Dup. Tr. (Xerene. Steph.)

717. Grossularia. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*)

38. Genus Cabera. Dup. Tr. (Cab. und Fidonia. Tr. Corycia. Dup.)

718. Taminaria. *Hübn.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Stuttgart nicht selten, Tübingen und Reutlingen selten.

719. Pusaria. *L.*

720. Exanthemaria. *Esp.*

721. Strigillaria. *Esp.* — Stuttgart und Alp häufig.

722. Cararia. — Untere Neckargegend nicht selten.

723. Ononaria. *Borkh.* — Stuttgart selten.

39. Genus Ephyra. Dup. (Cabera. Tr.)

724. Trilinearia. *Borkh.*

725. Punctaria. *L.* — Stuttgart selten, Tübingen und Reutlingen nicht selten.

726. Poraria. *Tr.* — Tübingen und Reutlingen nicht selten.

727. Pendularia. *L.*

728. Omicronaria. W. V.

40. Genus Acidalia. Tr. Dup. (Acid. Zerene, Larentia, Idaea, Fidonia, Cabera und Ennomos. Tr. Acid. und Dosythea. Dup.)

729. Temeraria. *Hübn.* (— ata. W. V. *Tr.*) — Selten.

730. Ornataria. *Esp.* (— ata. W. V. *Tr.*)

731. Immutaria. *Hübn.* (— ata. *Tr.*)

732. Incanaria. *Hübn.* (— ata. *Tr.*)

733. Rusticaria. *Dup.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Stuttgart häufig.

734. Scutularia. *Hübn.* (— ata. *Tr.*) — Tübingen und Reutlingen nicht selten.

735. Bisetaria. *Dup.* (— ata. *Tr.*)

736. Auroraria. *Hübn.* — Stuttgart selten.

737. Aureolaria. *Fabr.* — Stuttgart häufig.

738. Ochrearia. *Hübn.* — Tübingen und Reutlingen häufig.

739. Rufaria. *Hübn.* — Wie der vorige.

740. Rubicaria. *Hübn.*

741. Ossearia. *Hübn.* (— ata. W. V. *Tr.*)

742. Lutearia. *Hübn.* — Selten.

743. Decoloraria. *Boisd.* (— ata. *Hübn. Tr.*) — Alp selten.

744. Albularia. *Boisd.* (— ata. *Fabr. Tr.*)

745. Candidaria. *Hübn.* (— ata. W. V. *Tr*).

746. Glarearia. W. V. — Tübingen selten.

747. Immoraria. *Hübn.* (— ata. *L. Tr.*)

748. Sylvestraria. *Borkh.* (— ata. *Tr.*

749. Remutaria. *Hübn.* (— ata. *L. Tr.*) — Stuttgart selten.

750. Aversaria. *Hübn.* (— ata. *L. Tr.*)

751. Emarginara. *Hübn.* — Stuttgart und Tübingen selten.

752. Prataria. *Boisd.* (— Strigillata. W. V. *Tr.*) — Stuttgart gemein.

41. Genus Timandra. Dup. (Ennomos. Tr. Bradyepetes. Steph.)

753. Amataria. *L.*

42. Genus Strenia. Dup. (Fidonia. Tr. Macaria. Curt.)

754. Clathraria. *Hübn.* (— ata. *L. Tr.*)

43. Genus Siona. Dup. (Idaea. Tr.)

755. Dealbaria. *Hübn.* (— *L. Tr.*) — Herr Keller gibt folgendes über die Raupe dieses Spanners an: sie lebt im Mai auf hohen Gräsern, an denen sie unten an der Erde sitzt; sie erreicht eine Grösse von einem Zoll und ist ziemlich dick. Die Farbe ist gelblich-weiss, mit zwei weissen Längslinien an der Seite. Die Puppe ruht in einem gelblichen Gespinnste, das dem der Zyg. Trifolii gleicht und an Gräsern hängt; sehr leicht kann es mit diesem verwechselt werden. Sie ist sehr lebhaft und dreht sich bei der geringsten Erschütterung spindelförmig herum; die Entwickelung erfolgt nach drei Wochen.

44. Genus Odezia. Boisd. (Psodos und Minoa. Tr. Tanogra Dup.)

756. Chaerophyllaria. *Boisd.* (— ata. *L. Tr.*) — Schwarzwald, Tübingen und Reutlingen.

45. Genus Torula. Boisd. (Psodos. Tr. Dup.)

757. Equestraria. *Esp.* (Alpinata. W. V. *Tr.*) — Berge bei Isny. Von Herrn Pfarrer v. Wocher gefunden.

46. Genus Minoa. Dup. Tr. Curt.

758. Euphorbiaria. *Hübn.* (— ata. W. V. *Tr.*)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Seyffer Karl Felix von

Artikel/Article: 4. Verzeichntes und Beobachtungen über die in Württemberg vorkommenden Lepidopteren 76-123